Lawinenschutz

Lawinenschutzunterstand in Stechelberg

Zum Schutz vor Staublawinen wurden in Stechelberg im Lauterbrunnental Lawinenschutzunterstände entlang der Strassen gebaut. Sie bietetn Passanten Schutz beim Abgang einer Staublawine.



Ein Lawinenunterstand im Winter. Die Lawine wird über die Betonkonstruktion hingweggeleitet. (Bild: KAWA, Abt. NG)

Vom Schwarzmönch donnern regelmässig Staublawinen ins Lauterbrunnental bei Stechelberg. Gefahr geht dabei nicht zuletzt von den feinen Schneestaubpartikel aus, die eingeatmet werden, in der Lunge schmelzen und so zur Erstickung führen. Doch auch das Zerstörungspotential der Staublawinen stellt eine grosse Gefahr dar. Um sich vor den enormen Kräften zu schützen, wurden entlang der Strassen der Ortschaft mehrere Lawinenschutzunterstände gebaut, die Passanten Zuflucht bieten.

© Oeschger Centre 2009

Schutzmassnahmen am Schulhaus Stechelberg

Ein schwerer Lawinenniedergang in der Vergangenheit veranlasste das Dorf Stechelberg im Lauterbrunnental bei der Renovation des Schulhauses eine spezielle Lawinenschutzwand zu bauen.



Das Schulhaus von Stechelberg wird durch eine Wand aus Stahlbeton vor Lawinen geschützt. (Bild: KAWA, Abt. NG)

Als 1879 eine Staublawine vom Schwarzmönch her ins Lauterbrunnental donnerte, hob der Luftdruck das Schulhausdach ab. Seither wird dieser Lawinenzug als "Schulhauslawine" bezeichnet. Bei der Renovation des Schulhauses 1977, veranlasste die Gemeinde den Bau einer speziellen Schutzwand. Aus ästhetischen Gründen wird die fensterlose Konstruktion aus Stahlbeton durch Holzelemente gegliedert.

© Oeschger Centre 2009